Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

492 (21.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 492. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 21. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Okt., vorm. Amtlich.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 21. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Im Laufe der Nacht keine größeren Gefechte. Im Abschnitte von Lihons legte unsere Artillerie auf die deutschen Schützengräben Vergeltungsfeuer, das Maschinengewehre und Schützengrabenkampfwerkzeuge, die auf unsere Linien feuerten, zum Schweigen brachte. In der Champagne in der Nähe des Tahure-Hügels, zwischen Maas und Mosel nördlich von Flirey bombardierte der Feind unsere Stellungen. Wir antworteten kräftig.

Abends 11 Uhr: Im Laufe des Tages besonders heftige Artilleriekämpfe nördlich von Arras, im Abschnitte von Loos, im Walde von Givenchy und längs der Straße von Lille. Konzentrisches Feuer unserer Artillerie sprengte große Munitionslager in den feindlichen Stellungen nördlich der Aisne und nördlich von der Navarin-Ferme in die Luft. Die Deutschen beschossen abermals unsere Front östlich von Reims zwischen dem Hügel (?) und Prunay mit Granaten aller Kaliber und Stickgasgeschossen sehr heftig. Unsere Geschütze erwiderten kräftig. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Das Versagen der englischen Offensive.

= London, 19. Okt. Der militärische Mitarbeiter der „Morning Post" glaubt die Ursache für das Nichtdurchdringen der englischen Offensive in einem großen Mangel an Maschinengewehren und in deren mangelhafter Bedienung zu erblicken, welchen Uebelständen unbedingt abgeholfen werden müsse. B. N.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Okt., vorm. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Nordöstlich von Mitau gewannen wir das Dünaufer von Borkowitz bis Versemünde. Die bisherige Beute der dortigen Kämpfe beträgt im ganzen

1725 Gefangene, 6 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Oestlich von Baranowitschi wurde ein russischer Angriff durch Gegenangriff zurückgewiesen.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Am Styr in Gegend von Czartorysk nahmen die örtlichen Kämpfe einen größeren Umfang an. Vor erheblicher Ueberlegenheit mußte ein Teil einer dort kämpfenden deutschen Division in eine rückwärtige Stellung zurückgehen, wobei einige bis zum letzten Augenblick in ihrer Stellung ausharrende Geschütze verloren gingen. Ein Gegenangriff ist im Gange.

Oberste Heeresleitung.

Die russische Offensive in Nordwolhynien gescheitert.

T.U. K. u. k. Kriegspressequartier, 20. Okt. Die von den Russen mit starken Kräften durchgeführte Offensive in Nordwolhynien und weiter nördlich kann schon heute als mißlungen bezeichnet werden. Die Russen wurden an verschiedenen Punkten unter unverhältnismäßig großen Verlusten zurückgeworfen. Es gelang ihnen nur an einem kurzen Frontteil, am Westufer des Styr bei Czartorijsk weit östlich von Kowel, sich festzusetzen. Aber auch da werden sie durch unsere von den Nachbarabschnitten herangezogenen Kräfte arg bedrängt. (B. T.)

Von Riga bis Minsk.

T.U. Stockholm, 21. Okt. (Priv.-Tel.) Die Deutschen beabsichtigen, nach der Meinung der „Nowoje Wremja", in kürzester Zeit Riga zu erobern. Die größte Verwüstung hat der Krieg dem Oschmjansker Distrikt des Minsker Gouvernements zugefügt. Seit September ist die Linie Smorgon-Korelitschi unaufhörlich dem Artilleriefeuer ausgesetzt. Die dort liegenden Dörfer sind von der Erdoberfläche verschwunden. Das ganze Gebiet steht in Flammen. Die fliehenden Volksmassen sammeln sich in Minsk, wo ihre Lage sehr traurig ist, da die Fröste bereits 10 bis 12 Grad Kälte erreichen.

= London, 20. Okt. (Telunion.) Reuter meldet aus Petersburg: Die vorübergehende Pause, die in den Kriegsoperationen der Deutschen in der Gegend von Dünaburg eingetreten ist, dürfte nach Auffassung höherer militärischer Kreise nur von kurzer Dauer sein. Man meint, daß es den Deutschen jetzt mit ihren Angriffen ernst ist. Im Südwesten von Riga hat sich der Feind bis auf einen oder höchstens zwei Tagemärsche der Stadt genähert. Nur noch wenige Meilen der Eisenbahnstrecke Riga-Mitau befinden sich in den Händen der Russen.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Okt., vorm. Amtlich.

Die verbündeten Truppen folgen auf der ganzen Front dem langsam weichenden Feind.

Aus der stark befestigten Stellung südlich und östlich von Ripanj sind die Serben in südlicher Richtung geworfen. Unsere Vortruppen erreichten Stepojevac—Leskovac—Baba.

Westlich der Morava dringen deutsche Truppen über Selevac und Saraorci, östlich des Flusses, über Vlaskido, Rasanac und auf Ranovac vor.

Bulgarische Truppen kämpfen bei Negotin. Weiter südlich erreichten sie die Straße Zajecar—Knjazevac.

Oberste Heeresleitung.

Der bulgarische Heeresbericht.

W.T.B. Sofia, 20. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht über die gestrigen Operationen:

Unsere im Timoktal Schritt für Schritt vordringenden Kolonnen stehen schon vor Negotin, wo sie die Serben zurückschlugen. Diese flohen, von einer Panik ergriffen, und ließen einen Offizier und 50 Mann als Gefangene und einen Offizier und 150 Tote im Timoktal.

Unsere Truppen erreichten die Linie Tocherni Vrh—Wetren (500)—Petruschitza Grasischkatcouko (907)—Oreovanlava (893)—Tachoinitza (795) — Dorf Viberci (5 oder 6 Km. östlich von Knjazevac—Jassen (800) und Gabar (875).

Bei Pirot nahmen unsere Truppen nach einem erbitterten Kampfe sehr wichtige strategische Punkte ein. Auf der Vidlic Planina Brangja setzten sich unsere Truppen fest. Sie säuberten das Tal der bulgarischen Morawa in einer Ausdehnung von 21 Km. nach Norden und nach Nordosten hin. Die Beute von Branja ist noch nicht gezählt. Man weiß nur, daß sie u. a. zwei Millionen Patronen des Systems Berdan einbegreift. Ferner Tabak für eine Million Franken. Auf dem Bahnhof von Bojanowitz fand man ungefähr eine Million Kilogramm Heu.

Unsere über Egri Palanka vordringenden Truppen griffen eine starke Stellung an und schlugen die Serben zurück, die sie in Eile auf Kumanowo verfolgen. Im Tale der Bregalnitza schreitet unsere Offensive mit blitzartiger Schnelligkeit fort. Bereits das ganze Tal ist ebenso wie die Ebene von Ovtsche Polje in unseren Händen. Ebenso die Städte Kotschana, Radowischte, Tipkilisse und Nikratowo. Unsere Kavallerie, die die auf dem Rückzug befindlichen Serben verfolgt, erreichte sie bei Kisseli und zerstreute sie vollständig. Ungefähr 2000 Serben wurden zu Gefangenen gemacht. Andere konnten nur dank der Dunkelheit der Nacht entweichen.

Die Bevölkerung in dem von dem serbischen Joch befreiten Gebiet nimmt unsere Truppen mit unbeschreiblicher Begeisterung auf. Ueberall begrüßt man unsere, als Befreier wiederkehrenden Soldaten mit Blumen. Sie sind Gegenstand begeisterter Kundgebungen.

Die vorzügliche bulgarische schwere Artillerie.

T.U. Budapest, 21. Okt. Der Sofioter Berichterstatter des Blattes „A Vilag" meldet: Die bulgarische Artillerie leistet in der Beschießung feindlicher Stellungen Hervorragendes. Die Geschosse der bulgarischen schweren Artillerie fallen bereits in die Straßen von Pirot. Das Vorwerk Krupec und Prisjan fiel nach zweitägigem Widerstande. Bei Krupec erlitten die Serben schwere Verluste. Die Bulgaren erbeuteten eine bedeutende Menge von Kriegsmaterial. Die Serben widerstehen erbittert und bringen große Blutopfer.

Am blutigsten war der Kampf bei Walandowo. Die bulgarische schwere Artillerie ist hier besonders tätig. Einzelne Vorposten gelangten bis Wardar und beschießen die Brücke zwischen Mirovce und Bodanci. Auch bei Negotin ist die Lage bereits zum Sturm gereift. Kotschana ist von mazedonischen Truppen genommen, die jetzt gegen Zlatowo marschieren. Am anderen Ufer der Bregelnica nahmen sie bereits Zrnevoce und dringen gegen Vur Sovo vor. Längs der Kriva marschieren die Bulgaren nach der Einnahme von Kratovo gegen Kumanovo weiter.

Die Besetzung von Branja.

= Genf, 20. Okt. (Köln. Ztg.) Die französische Militärkritik hebt die Bedeutung der Besetzung Branjas durch die Bulgaren hervor. Die Gegend von Branja gehöre zu denen, von denen die Bulgaren große strategische Vorteile ziehen können. So hätte die bulgarische Armee kaum eine Woche seit Kriegsbeginn ein Resultat erreicht, das nicht verfehlen wird, auf die Serben und deren Verbündete großen Eindruck zu machen.

= Kopenhagen, 20. Okt. (Telunion.) Die schnellen bulgarischen Siege haben hier den tiefsten Eindruck gemacht, besonders die Besetzung Branjas wird hier für höchst bedeutend gehalten. Die „Politiken" veröffentlicht einen längeren Leitartikel über die Lage auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatze, in welchem erklärt wird, daß die Besetzung Branjas von überraschender Bedeutung sei, da sie die Verbindung zwischen den Serben und den Alliierten abbreche. Das Blatt ist der Ansicht, daß, falls es den Serben nicht gelingen sollte, Branja zurückzuerobern, bevor die Bulgaren alle Bahnanlagen usw. gründlich zerstört hätten, der ganze Feldzug auf dem Balkan durch diesen bulgarischen Sieg entscheidend beeinflußt werden würde.

Der Vormarsch der Armee Koeveß.

T.U. Bukarest, 20. Okt. Die Armee des Generals Koeveß hat nach hierher gelangten Meldungen während zehn Tagen nicht weniger als 120 Quadratkilometer Boden erobert. — Bei der Offensive der Mittelmächte haben die französischen und englischen Flieger in Serbien ihre Tätigkeit fast gänzlich eingestellt.

Zur Lage in Serbien.

Das diplomatische Korps bleibt in Nisch.

T.U. Von der holländischen Grenze, 21. Okt. Die Mitglieder des diplomatischen Korps am serbischen Hofe haben, nachdem schon sämtliche Vorbereitungen getroffen waren, die Abreise nach Monastir eingestellt, da die Eisenbahnverbindung Nisch—Saloniki unterbrochen ist. Der Verkehr auf der Linie Saloniki—Monastir ist infolge von Ueberschwemmungen (?) unterbrochen. Die telegraphische Verbindung mit Nisch ist schon seit vier Tagen gestört. (Köln. Ztg.)

Die Vierverbandshilfe für Serbien.

= Genf, 20. Okt. Russische Militärkritiker erklären nunmehr offen, daß unter den gegenwärtigen Umständen eine russische Hilfeleistung für Serbien ausgeschlossen sei. Rußland, das seit Beginn des Krieges die militärische Hauptlast trage, müsse die Rettung Serbiens seinen Verbündeten überlassen.

Im russischen Hauptquartier glaubt man, daß sich die Teilnahme Italiens am Kriege gegen Bulgarien auf eine Beteiligung der italienischen Flotte an der Blockade im Aegäischen Meer beschränken wird. (Köln. Ztg.)

= Petersburg, 19. Okt. Außer der „Rjetsch" führt nun auch Barin in der „Nowoje Wremja" aus, die russische Hilfe für Serbien könne zunächst nur in einer nachdrücklichen Flottenoperation bestehen. (Bsl. Nachr.)

Bulgarien im Kriege.

W.T.B. Wien, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Wie die Südslavische Korrespondenz aus Sofia meldet, begibt sich Finanzminister Tontschew über Wien nach Berlin, um eine Reihe finanzieller Angelegenheiten zu erledigen.

Die Ereignisse in Griechenland.

W.T.B. Rom, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Ueber Bern. Das „Giornale d'Italia" meldet aus Athen, daß wahrscheinlich zwischen dem griechischen Ministerpräsidenten Zaimis und dem Vierverband Verhandlungen darüber schweben, welche Haltung Griechenland im Falle eines Rückzuges der serbischen Truppen auf griechischem Gebiet einnehmen werde.

Liebenswürdigkeiten und Drohungen gegen Griechenland.

W.T.B. London, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Daily Mail" bemerkt zu der Erklärung der Vertreter der Ententemächte in Athen, daß sie die griechische Auffassung des serbisch-griechischen Bündnisses nicht teilen: Der Sinn dieses Schrittes sei nicht ganz deutlich erkennbar.

T.U. Lugano, 21. Okt. Dem „Secolo" wird aus Rom mitgeteilt, daß der Athener englische Gesandte Elliot und der Ministerpräsident Zaimis täglich lange freundschaftliche Unterredungen pflegen. Es werden auch bereits die englischen Versprechungen für Griechenlands Mitwirken angeführt, insbesondere die Abtretung Cyperns wird angeboten.

Dagegen wird Griechenland von italienischer Seite gewarnt, auf leichte Erwerbungen in Albanien zu rechnen. Das Glück von 1913 werde sich nicht wiederholen und liebenswürdig wird zu bedenken gegeben, wenn Griechenland an dem Kampfe an der Seite der Entente nicht teilnehmen wolle, könne es den Traum eines Groß-Griechenland für immer zum alten Eisen werfen und sich weiter mit den gewohnten Berufen, nämlich Seeraub und Schmuggel begnügen. (Voss. Ztg.)

= Wien, 20. Okt. Die Mittagszeitung meldet aus Athen: In einer längeren Besprechung mit den Vertretern des Vierverbands hat Ministerpräsident Zaimis darauf hingewiesen, daß die bisherigen Sympathien für den Vierverband in das Gegenteil umschlagen würden, falls dieser seine Gewaltpolitik fortsetze. (Köln. Z.)

Die Türkei im Krieg.

Aus der Türkei.

T.U. Sofia, 18. Okt. (Verspätet eingetroffen.) Reisende aus Konstantinopel berichten, daß die große deutsche Brücke über das Goldene Horn durch einen einfahrenden Kohlendampfer beschädigt worden ist. An ihrer Wiederherstellung wird eifrig gearbeitet. Der Verkehr geht einstweilen über die alte Brücke.

Die bulgarischen Operationen werden freudig begrüßt. Massenhaft melden sich Arnauten zum freiwilligen Eintritt ins türkische Heer. Konstantinopel stellt 5000 Mann. Man ist der Ansicht, daß innerhalb drei Wochen die Vereinigung der Deutschen mit den Bulgaren vollzogen sein werde.

Es ist festgestellt, daß die Türkei Rohmaterial für Kriegszwecke für fünf Jahre besitzt. (Köln. Ztg.)

Ereignisse zur See.

Die U.-Boote im Mittelmeer.

= Genf, 20. Okt. (Telunion.) Nach einer soeben aus Marseille hier eingetroffenen Privatmeldung ist der französische Postdampfer „Pereire" auf der Fahrt nach Tunis torpediert worden. Eine offizielle Bestätigung liegt noch nicht vor.

Zwei Transportdampfer des Vierverbands versenkt?

W.T.B. Athen, 19. Okt. (Nicht amtlich.) (Verspätet eingetroffen.) Das Blatt „Embros" meldet, es verlaute gerüchtweise, daß zwei Transportdampfer mit Truppen der Alliierten von einem Unterseeboot versenkt worden seien.

Die englischen Schiffsverluste.

W.T.B. London, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Auf schriftliche Anfrage eines Parlamentsmitgliedes erklärte Mac Namara, daß bisher 183 englische Schiffe versenkt worden seien, außerdem bis zum 14. Oktober 175 Fischerfahrzeuge.

Der Krieg mit Italien.

Schwere Niederlage der Italiener in der dritten Isonzoschlacht.

T.U. K. u. k. Kriegspressequartier, 20. Okt. Die dritte Schlacht am Isonzo ist im Gange und an den Punkten, wo die stärksten feindlichen Kräfte angriffen, ist die Entscheidung schon gefallen; die Italiener mußten auf der Front von Karfreit bis Tomein unter Zurücklassung ganzer Mengen von Leichen fliehen. (B. T.)

Die venezianischen Finanzieri völlig aufgerieben.

T.U. Innsbruck, 21. Okt. „Risveglio" berichtet: Bei einem der letzten Angriffe der Italiener am Isonzo wurde das Korps der venezianischen Finanzieri, bestehend aus 20 Kompagnien im Kriegsdienst ausgebildeter Zollwächter, völlig aufgerieben. Von 4000 Mann sind nur etwa 400 übrig geblieben. Der verantwortliche Oberst wurde sofort seines Kommandos enthoben und vor ein Kriegsgericht gestellt. (Lok.-Anz.)

Kriegssteuern.

W.T.B. Rom, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Agenzia Stefani. Ein K. Dekret setzt folgende Steuern für die Dauer des Krieges fest: 1. für diejenigen, die keinen militärischen Dienst tun; 2. auf Einkommen der Verwaltungsmitglieder von Aktiengesellschaften oder Kommanditgesellschaften; 3. Umgestaltung der Steuern und Gebühren für Stempel auf Akten, Quittungen, Wechsel, Cheks, Handelsbücher, Ausfertigungen, Hypothekentaxen, Taxen für Bewilligungen für das Tragen von Revolvern, Taxen für die von der Regierung erteilten Konzessionen, Taxen auf Kinobillette, Umgestaltung der Katastergebühren; 5. Post- und Telegraphentaxen, insbesondere für Telephon-Abonnements und postlagernde Sendungen innerhalb des Königreichs. Die Blätter schätzen das Ergebnis der neuen finanziellen Maßnahmen für das Jahr auf 60 Millionen Lire.

Zum Hohenzollerntag.

Der Huldigungsgruß der Stadt Berlin.

= Berlin, 20. Okt. Aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Herrschaft der Hohenzollern in der Mark haben Berlins Gemeindebehörden folgendes Telegramm an Seine Majestät den Kaiser gerichtet:

„Dem Empfinden Euer Majestät sind wir uns bewußt zu folgen, indem wir ohne städtische Feier nur in treuer Erinnerung und mit tiefem Dankgefühl den Tag begehen, welcher ein halbes Jahrtausend des segensreichen Waltens der Hohenzollernfürsten in der Mark und der Zugehörigkeit Berlins zum Hohenzollernhause vollendet. Unsere Mauern vereinten am 21. Oktober 1415 zu festlichem Gepräge die Städte und Stände, die gekommen waren, ihrem Markgrafen zu huldigen. Sie schwuren: „Herrn Friedrich und seinen Erben getreu, gewärtig und gehorsam sein, ihr Wohl werben, ihren Schaden wenden zu wollen, rückhaltlos und unverbrüchlich." Das haben sie gehalten und werden sie halten. In Wirrnis und Kampf hat das Haus Hohenzollern die Zügel fest ergriffen. Mit ihm stiegen im Laufe von fünf Jahrhunderten Brandenburg, Preußen, das Reich zur Größe empor, ihren reinen Willen zum Edlen und Guten, zu friedlichem Fleiß und freudigem Fortschritt immer von neuem gegen schwere Anfechtung von außen behauptend. Jetzt bestehen wir mit unserem Kaiser die stärkste Probe auf die Unbeugsamkeit dieses Willens. In so ernster, hehrer Zeit gedenkt Berlin des alten Treugelübdes. Die Reichshauptstadt wird entschlossen und besonnen auch ferner auf dem Platze stehen, den ihr die Kriegspflicht zuweist, und immerdar in Liebe zu ihrem Kaiser verharren.

Der Magistrat und die Stadtverordneten der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.
Wermuth. Michelet.

Ein Gruß des Königs von Sachsen.

WTB. Dresden, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß der Wiederkehr des 500. Tages, an dem der erste Hohenzoller die Erbhuldigung auf dem Landtag zu Berlin entgegengenommen hat, und hierdurch in den Besitz der Mark Brandenburg gelangt ist, hat der König an den Kaiser nachstehendes Telegramm gerichtet:

„In diesem Jahre, wo unser deutsches Vaterland von Feinden umringt, die Kraft bewährt, die es aus der ruhmreichen Geschichte schöpft und das ganze deutsche Volk in einmütigem und unerschütterlichem Vertrauen auf Deine Führung des endgültigen Sieges gewiß ist, gedenke ich gern alles dessen, was die Hohenzollern, seitdem sie in die Mark Brandenburg eingezogen, für Deutschlands Einigkeit und Größe getan haben. Gottes Segen sei auch fernerhin mit Dir und Deinem Hause. Er schenke als Frucht der Kämpfe und Siege einen dauernden Frieden, der uns gestattet, an dem Ausbau der Wohlfahrt unserer Völker und der Herrlichkeit des Reiches mit neuer Freudigkeit zu wirken. Friedrich August."

Telegrammwechsel zwischen dem König von Bayern und dem Kaiser.

WTB. München, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Korrespondenz Hoffmann" schreibt: Anläßlich der Fünfhundertjahrfeier des Hohenzollernhauses hat der König von Bayern nachstehendes Telegramm an den Kaiser gerichtet:

„An Seine Majestät, den Deutschen Kaiser, König von Preußen, Großes Hauptquartier! Zur Feier des 500jährigen Bestandes der Hohenzollernherrschaft in der Mark Brandenburg sende ich Eurer Majestät den Ausdruck treuer Anteilnahme und inniger Wünsche eingedenk alles dessen, was die Hohenzollern in diesen Jahrhunderten als Markgrafen, Kurfürsten, Könige und Kaiser geleistet haben. Der Wille Eurer Majestät, das übernommene Erbe dauernd in „Frieden" zu wahren und zu entwickeln, ist an der Mißgunst umdrängender Feinde gescheitert. Ich vertraue zu Gott, daß der von den deutschen Fürsten und Stämmen einmütig und entschlossen aufgenommene Kampf unter Eurer Majestät ruhmreicher Führung zu einem glücklichen Ende gebracht wird, das Deutschland und seinen Bundesgenossen die Entfaltung ihrer reichen Kräfte und einen ehrenvollen Frieden verbürgt. Ludwig."

Hierauf traf vom Kaiser folgende Antwort ein:

„An Seine Majestät den König von Bayern, München! Eurer Majestät freundliches Gedenken der 500jährigen Herrschaft meines Hauses in der Mark Brandenburg hat mich besonders erfreut und sage ich Eurer Majestät für die warmen Glückwünsche von ganzem Herzen Dank. So schmerzlich es mir ist, nach langer Friedensregierung seit mehr denn Jahresfrist Freiheit und Ehre des Vaterlandes gegen seine Feinde ringsum mit den Waffen verteidigen zu müssen, so zuversichtlich vertraue ich mit Eurer Majestät und allen deutschen Fürsten und Stämmen, daß Gott der Herr sich auch ferner zu unserer gerechten Sache bekennen und uns und unseren treuen Verbündeten den siegreichen Ausgang der freventlich vom Zaune gebrochenen Fehde schenken wird. Wilhelm, I. R."

Frankreich und der Krieg.

= Von der schweizerischen Grenze, 20. Okt. Mehrere Pariser Blätter bestätigen, daß der Ministerpräsident Viviani das Ministerium des Aeußern nicht behalten werde, sondern im Begriffe stehe, es endgültig einem andern zu übertragen. Das „Petit Journal", dessen Leiter der ehemalige Minister des Auswärtigen, Pichon, ist, schreibt, daß unter den Namen, die man an erster Stelle für die Nachfolge erwähne, sich der Briands befinde. (Köln. Ztg.)

England und der Krieg.

Die Ministerkrise in England.

T.U. Amsterdam, 21. Okt. Man glaubt in Londoner politischen Kreisen im allgemeinen nicht, daß die Ministerkrise nach dem Rücktritt Carsons noch weitere Kreise ziehen wird. Die „Times" und „Morningpost" wünschen immerhin, das ganze Kabinett von der Bildfläche verschwinden zu sehen und machen Carson zum Mittelpunkt der Opposition im Schoße des Kabinetts und der erwarteten neuen Regierung. „Daily Chronicle" wiederum gibt Carson zu verstehen, daß es unter den gegenwärtigen Umständen patriotische Pflicht wäre, ruhig zu bleiben.

Die „Morningpost" weiß sogar schon die wichtigsten Persönlichkeiten des angeblich kommenden Kabinetts, zu dem namentlich Lloyd George und Kitchener gehören. Immerhin scheint heute noch die Koalitionsregierung Asquiths stärker zu sein, als manchem in England lieb ist. Als Rücktrittsursache Carsons wird seine Stellungnahme gegenüber der Schwäche und Unentschlossenheit des Kabinetts der 22 angegeben. Man wird indessen gut tun, Carsons eigene Erklärungen abzuwarten. (Voss. Ztg.)

= London, 20. Okt. Die Telegraphen-Union meldet: Englische Blätter teilen mit, daß der Privatsekretär Sir Edward Greys, Tyrell, der im Ministerium des Aeußern eine hohe Stelle bekleidete, seine Demission verlangt habe. Die Blätter schreiben, daß Tyrell zwar in der Oeffentlichkeit wenig hervorgetreten, aber die rechte Hand Greys gewesen sei und sehr großen Einfluß auf die englische Regierung ausgeübt habe.

W.T.B. London, 21. Okt. Nach einer Meldung der „Times" hat der Ministerrat sich gestern nachmittag zweimal in Downingstreet versammelt, um die Berichte mehrerer Mitglieder der Kriegskommission entgegenzunehmen. Der französische Kriegsminister Millerand mit seinem Sekretär und der französische Botschafter Cambon nahmen an der Sitzung teil.

Carsons Aufklärungen über seinen Rücktritt.

W.T.B. London, 21. Okt. (Nicht amtl.) Reuter meldet: Sir Edward Carson gab im Unterhaus Aufklärungen über die Ursache seines Rücktrittes. Er sagte, daß im Kabinett ebensowenig, wie im Hause oder im ganzen Lande jemals Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden hätten, daß der Krieg um jeden Preis bis zum entschiedenen Ende weitergeführt werden müsse. Auch die Wege, die auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen eingeschlagen werden müßten, um den Krieg zu einem günstigen Ende zu bringen, seien keineswegs Gegenstand einer Meinungsverschiedenheit gewesen. Er sehe sehr wohl ein, welche Schwierigkeiten für England dadurch entstünden, daß die Kriegsführung stets in Uebereinstimmung mit den Bundesgenossen bleiben und zuweilen auch den Auffassungen befreundeter Neutralen Rechnung tragen müsse.

Die neue Lage auf dem Balkan, so betonte Carson weiter, mache seiner Meinung nach ein wohldurchdachtes, genau vorgezeichnetes und tatkräftiges Auftreten der englischen Regierung nötig, und da er sich mit den vom Kabinett beschlossenen Maßregeln in keiner Hinsicht habe einverstanden erklären können, sei er der Ansicht gewesen, daß sein Verbleiben im Kabinett in dieser Zeit, wo ganze Kraft und Festigkeit gebraucht würden, das Kabinett nur hätte schwächen können.

W.T.B. London, 21. Okt. Der parlamentarische Korrespondent der „Times" schreibt: Der Rücktritt Carsons und die Rückberufung Hamiltons sind nicht unerwartet gekommen, aber die Ankündigung beider Ereignisse an demselben Morgen hat stärkeren Eindruck auf die Parlamentarier gemacht als irgend etwas seit der Bildung der Koalition. Asquiths Erkrankung hat weitere wichtige Aenderungen verhindert und die Debatte im Unterhaus hat die große Besorgnis, die in allen Teilen des Hauses herrscht, nicht zum Ausdruck gebracht. Aber die Forderung einer öffentlichen Regierungserklärung und ungehinderten Debatte wird wiederkehren.

Zur Wehrpflichtfrage.

W.T.B. Amsterdam, 21. Okt. (Nichtamtlich.) Wie der „Nieuwe Courant" aus London meldet, wurden in der City gemäß Lord Derbys Rekrutierungsplan die unverheirateten Männer aufgerufen. Sie können erst 14 Tage, nachdem sie den Aufruf erhalten haben, zum Militärdienst eingezogen werden. Diejenigen, die in den Listen eingetragen sind, aber nicht sofort benötigt werden, erhalten drei Shilling täglich.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21 Oktober.

+ Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Unteroffizier d. L. J. G. Hackenjoos von St. Georgen i. Schw. Zweiter Klasse: Leutn. Eduard Fischer und Leutnant Ludwig Fischer, Söhne des Kaufmanns Josef Fischer in Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger, Gefreiter im Feld-Artillerie-Regt. 220 Richard Rein, Sohn des Cafetier Heinr. Rein in Karlsruhe, Regierungsbaumeister Albert Haug, Leutn. d. Res. im Bayer. Funkerkommando Nr. 6, Sohn des Finanzrats a. D. Haug in Karlsruhe, Offz.-Stellv. Stadtrat Leopold Kölsch, Hauptm. d. L. Oberamtmann Dr. Heintze und Unteroffz. Oberpostschaffner August Roe von Karlsruhe, Unteroffz. d. L. Verwaltungsassistent Eugen Fuchs und Gefr. Roman Dauenhauer von Mannheim, Kriegsfreiw. Vizewachtmeister cand. cam. Adolf Bossert, von Heidelberg, Lehrer Oskar Hofherr von Tauberbischofsheim, Landwirt Otto Vath von Werbach, Ersatzres. Kaufmann Franz Kirn von Rastatt, Leutn. d. R. Herm. Schneider und Gefr. Ulrich Haisch von Konstanz.

⊙ Kirchliches. In der katholischen Gemeinde der Residenz sind folgende Personalveränderungen zu verzeichnen: Vikar Bernhard Kaiser von der Stephanspfarrei kommt in gleicher Eigenschaft an die Augustinerpfarrei Konstanz, an seine Stelle kommt Vikar August Hilser von Singen; Vikar Karl Friedrich Heusler von der Bernharduspfarrei kommt als Pfarrkurat nach Ostersheim bei Schwetzingen, an seine Stelle tritt Vikar Karl Dumm, seither in Meßkirch.

Aus Anlaß des 500jährigen Hohenzollernjubiläum haben heute die militärischen und staatlichen, sowie auch Privatgebäude unserer Residenz geflaggt.

Die Maßnahmen gegen die Butterteuerung. Amtlich wird aus Berlin berichtet: Es ist nicht ausgeschlossen, daß die von den Zivil- und Militärbehörden getroffenen und vorbereiteten Maßnahmen gegen eine Steigerung der Butterpreise in Kürze eine Verminderung der Buttereinfuhr vom Ausland zur Folge haben werden. Da die Inlandserzeugung an Butter den einheimischen Bedarf bei der Menge des bisherigen Verbrauchs nicht deckt, ist mit dem Ausbleiben oder einer Verringerung der Buttereinfuhr aus dem Ausland eine Knappheit an Butter auf dem Markte unvermeidbar. Es darf im Interesse der Durchführung der auf eine dauernde Verbilligung der Butter hinzielenden Maßnahmen von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß jedermann einen zeitweiligen Mangel an Butter in Ruhe hinnimmt und daß insbesondere die besserbemittelten Bevölkerungskreise durch Einschränkung im Verbrauch die Wirkungen der Butterknappheit für die minderbemittelten Kreise zu mildern suchen werden. Mit Bestimmtheit kann erhofft werden, daß die Knappheit in Kürze vorübergehen wird. Alle Maßnahmen gegen eine wucherische Zurückhaltung der einheimischen Vorräte sind getroffen.

Wichtig für Reisen nach Oesterreich-Ungarn! Um nach Oesterreich-Ungarn Reisende vor finanzieller Schädigung und vergeblicher Reise zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß bei der vorgeschriebenen Vorlegung des Reisepasses beim österreichisch-ungarischen Konsulat nicht nur die genaue Angabe des Zieles, des Zweckes und der Dauer der Reise, sondern auch des Reiseweges erforderlich ist. Die Eintragung der Vertrauenswürdigkeitsklausel in den Reisepaß seitens des Bezirksamts ist für Reisen in das engere oder das weitere Kriegsgebiet unerläßlich, für die übrigen Gebiete der Monarchie zum mindesten dringend anzuraten. Reisen, welche die Einholung der Eintragungen verabsäumten, mußten unterwegs wiederholt Schwierigkeiten und selbst Zurückweisungen erfahren.

= Großh. Hoftheater Karlsruhe. Mit Fräulein Riza Bajor wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach diese Künstlerin eine Reihe von Heroinenrollen am hiesigen Hoftheater darstellen wird. Fräulein Bajor wird zunächst bei der Neueinstudierung des „Goldenen Vließes" von Grillparzer (Gastfreund — Argonauten — Medea) die Rolle der Medea spielen.

Meths Bayerisches Bauerntheater führte gestern abend im Colosseum erstmalig die Dreiakter-Volkskomödie „Das Beschwerdebuch" von Karl Ettlinger auf. Wiederum war der Saal sehr gut besetzt, ein Zeichen dafür, daß das Publikum die vorzüglichen Darbietungen des Ensembles nach wie vor zu schätzen weiß und ihm trotz der reichen Fülle anderer Veranstaltungen der jetzigen Zeit treu bleibt. „Das Beschwerdebuch" ist ein mit klar durchdachter, sympathischer Handlung ausgestattetes Stück, das Ernst und Humor gleichmäßig verteilt und ein warmes Herz für die Eigenart der Oberbayern bekundet. Es fand gestern abend lebhaften Anklang, der allerdings zu einem guten Teil auch der vorzüglichen Darstellung gebucht werden darf. Direktor Meth gab den vom Leben hart mitgenommenen, desungeachtet aber doch voll trefflichen Humors gebliebenen Bauern Gibbler in feinster Herausarbeitung aller in diese prächtige Figur hineingelegten Sonderheiten. Auch die Bauerngestalten der Herren Pauli März, Ferdl Kramer, Hans Mayerhofer und R. Standel waren kernechte Erscheinungen voll Lust und Liebe für die schöne heimatliche Volkskunst. Hans Schabel zeichnete den Pfarrer Schmidt in ruhigen, charakteristischen Strichen und Zenzi Späth gab die ältliche Haushälterin Creszenz in famos humoristischer Weise. Als hübsche Bauerntochter Theres war Leni Geromüller sehr am Platze. Auch in den kleineren Rollen versagte keiner der Darsteller, sodaß der ganze Abend einen ungetrübten Genuß bot.

„Im Kampf gegen Italien". Paul Lindenberg, dessen Vortrag „Im Kampf gegen Italien" morgen Freitag abend 8¼ Uhr im Museumssaal stattfindet, ist nicht nur ein kenntnisreicher, gut beobachtender, temperamentvoller Kriegsberichterstatter, sondern auch eine der besten Redner, den Deutschland überhaupt hat. Zu seinen mündlichen Schilderungen gesellen sich über hundert farbige Lichtbilder nach seinen eigenen unveröffentlichten Aufnahmen usw., die uns das Fremdartige und Reizvolle jenes südlichen Kriegsschauplatzes, meist im Rahmen herrlicher Landschaften, eindrucksvoll vor Augen führen. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert und an der Abendkasse im Museum zu haben.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Zürich, 21. Okt. (Nicht amtl.) Die „Neue Züricher Zeitung" meldet aus Genf: In der Munitionsfabrik in Cheddy im Hochsavoyen hat sich eine Explosion ereignet, durch die mehrere Personen getötet und verwundet worden sind. Einzelheiten fehlen, da über den Fall möglichst Stillschweigen bewahrt wird.

W.T.B. Kapstadt, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Reuter. General Smuts ist in Pretoria-West gewählt worden. Der nationalistische Kandidat und der Arbeiterparteiler unterlagen.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 22. Oktober: keine wesentliche Aenderung.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Vizefeldwebel d. R. **Eduard Kronbach** beim 3. Bataillon des Ersatz-Regimentes Königsberg III, sowie dem Kraftwagenführer **Ludwig Linder** und dem Begleitmann Georg Johann **Schmitt** bei der Festungs-Sanitäts-Kompagnie der Landwehr-Division Königsberg **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefreiten Franz **Bosch** bei der schweren Funkenstation 25 des Königlich Sächsischen Telegraphen-Bataillons 7 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der **Division von Menges** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen**: dem Leutnant d. L. II Gustav Albert **Harnisch**, Kompagnieführer im 3. Bataillon des Landwehr-Ersatz-Regiments Nr. 4;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille dem Gefreiten d. R. Stephan **Rieger** bei der Division, dem Offizierstellvertreter, Vizefeldwebel d. L. II Friedrich **Schlepple**, dem Vizefeldwebel d. L. II Karl **Rudiger**, sowie den Gefreiten Albert **Daum** und Wilhelm **Weckesser** bim 3. Bataillon des Landwehr-Ersatz-Regiments Nr. 4.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **Pionier-Regiments Nr. 19 die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen:

dem Vizefeldwebel Karl **Karcher**, dem Ersatz-Rekruten Friedrich **Kembter**, den Pionier-Freiwilligen Karl **Goetz** und Bernhard **Schenkel**, dem Pionier d. R. Fritz **Busch**, sowie dem Pionier Heinrich **Herz**.

Badische Chronik.

:=: **Hohenwettersbach** b. Durlach, 21. Okt. Auf dem Heimweg von der Feldarbeit **stürzte** der 39jährige taubstumme Landwirt Johann **Kuppinger** eine Steinbruchwand in Höhe von 15 Meter hinab und zog sich dabei so **schwere Verletzungen** zu, daß der **Tod** eintrat.

= **Mannheim**, 20. Okt. **Der Jahresbericht der städtischen Sparkasse für 1914 ist erschienen.** Darnach beliefen sich die Einlagen auf 33,5 Millionen, die Rückzahlungen auf 24,5 Millionen Mark. Die Sparkasse hatte einen **Reingewinn** aus Zinsüberschüssen und anderen Einnahmen von 237 000 Mark. Der ganze Reingewinn ist, da wegen der raschen Vermehrung des Einlageguthabens der Reservefond unter die gesetzliche Höhe von 5 Prozent **gesunken**, satzungsgemäß diesem zugewiesen worden.

$ **Mannheim**, 20. Okt. Die Strafkammer **verurteilte** den 30jährigen Arbeiter Heinrich **Hauer** wegen zahlreicher **Mansardendiebstähle** zu 8 Jahren **Zuchthaus**.

+ **Heidelberg**, 21. Okt. Max von Schillings neueste Oper **„Mona Lisa“**, die im Dezember auch im benachbarten Mannheimer Hoftheater zur Erstaufführung kommen wird, ist von dem Komponisten der **philosophischen Fakultät der Heidelberger Universität** in Dankbarkeit **zugeeignet**. Die philosophische Fakultät in Heidelberg hatte seinerzeit Max von Schillings aus Anlaß der Liszt-Zentenarfeier des allgemeinen deutschen Tonkünstlervereins, die in Heidelberg stattfand, das Ehrendoktorat verliehen.

= **Heidelberg**, 21. Okt. **Gestern vormittag nahm die Ehefrau** des Taglöhners Jakob **Layer**, wohnhaft in der Dossenheimerlandstraße 40, ihr weinendes 2½ Jahre altes **Kind** vom Stuhle und **warf** es auf den zementierten **Küchenboden**. Das Kind war dem „Heidelb. Tgbl.“ zufolge sofort **tot**. Die Frau hat das Kind auch schon früher mißhandelt.

⊙ **Weinheim**, 20. Okt. Der vom **Flottenbunde Deutscher Frauen** in der hiesigen Volksschulturnhalle aufgestellte **„Anker in Eisen“** wird täglich mit silbernen, kupfernen und eisernen Nägeln fleißig beschlagen, so daß das für Kriegsmarine-Fürsorge bestimmte finanzielle Ergebnis aller Voraussicht nach sehr günstig sein wird. Der in einer hiesigen Tischlerwerkstätte aus Eichenholz hergestellte Riesenanker ist in einem geschmackvollen Pavillon oben und unten mit Eisenketten angeschmiedet.

£ **Tauberbischofsheim**, 20. Okt. In **Impfingen** ist durch das Erzbischöfliche Bauamt zu Heidelberg das **Josefshaus** neu hergestellt worden. Die dazu erforderliche Summe, etwa 6000 ℳ, wurde aus Gemeindemitteln und aus privaten Spenden aufgebracht. Das Heim dient der Kranken-, der Kinder- und auch der modernen Jugendpflege.

× **Rastatt**, 21 Okt. Hier kam es vorgestern zu einem **Mehlkrawall**. Es wird uns darüber berichtet: Von dem hiesigen Kommunalverband war bisher die Abgabe von Mehl an die Haushaltungen in der Art geregelt, daß immer acht Kaufleute in den verschiedenen Stadtteilen je einen Doppelzentner Mehl an das Publikum abgeben konnten. Dabei kam es jeweils zu einem großen Sturm auf die betreffenden Geschäfte und da die Kaufleute vielfach in erster Linie für sich und ihre Kundschaft sorgten und viele Leute leer ausgingen, gab es mancherlei Erbitterungen. Als nun vorgestern wieder Mehl ausgegeben wurde, entwickelte sich vor einem Geschäft in der Nähe des Rathauses eine **regelrechte Keilerei**. Das hatte nun zur Folge, daß endlich auch hier die Mehlabgabe in einer Art und Weise geregelt wird, von der man erhoffen kann, daß jedermann sich ungestört in den wirklichen Genuß seiner ihm gebührenden Mehlration setzen kann. Es wird eine **Städtische Verkaufsstelle eingerichtet** und dort das Mehl an verschiedenen Tagen in alphabetischer Ordnung an die einzelnen Familien abgegeben.

⊙ **Freiburg**, 20. Okt. Etwa **150 Bürger**, darunter Professoren der Universität in großer Zahl, erlassen in der Presse eine **Erklärung gegen den Schluß des Theaters**, der aus künstlerischen und wirtschaftlichen Gründen zu bedauern sei. Die Unterzeichneten erhoffen einen neuen anderen Beschluß der Stadtverordneten.

× **Säckingen**, 21. Okt. Im **Amtsbezirke Säckingen** wurde seit 1. August 1914 bis einschließlich 30. September 1915 im ganzen 415 836 ℳ **Kriegsfamilienunterstützung** ausbezahlt. Von diesem Betrag entfallen auf das Reich 293 666 ℳ.

)(**Hohentengen** b. Waldshut, 21. Okt. Bei den Kraftwerkbauten bei Rheinsfelden wurde der 25jährige Arbeiter **Emil Scherrer** von dem Teilstück einer **Dreschmaschine** derart **an den Kopf getroffen**, daß er einen schweren **Schädelbruch** erlitt, die den **Tod** des Mannes herbeiführte.

Konstanz, 20. Okt. (Privattel.) Im Schlosse auf der Insel **Mainau stürzte** gestern beim Aufmachen von Vorhängen ein **Tapezier** aus dem dritten Stockwerke herab. Er wurde in das Schloß gebracht und ist dort, trotz ärztlicher Hilfe heute nacht **gestorben**.

gl. **Stetten a. k. M.**, 21. Okt. Anläßlich des **500jährigen Hohenzollernjubiläums** ruft der Oberamtmann in den hohenzollerischen Landen die gesamte Bewohnerschaft des Oberamts **Hechingen** für nächsten Sonntag zu einem **Huldigungszug** auf die zinnengekrönte Stammburg des Hohenzollernhauses, Burg Hohenzollern, auf. Die Schulen aller Gemeinden, Militär- und Turnvereine, die Jugendwehr usw. versammeln sich nachmittags 1 Uhr in Hechingen, um von dort **mit der Tübinger Bataillonsmusik** an der Spitze, nach der Burg zu ziehen. Im großen, vom Zauber vielhundertjähriger Romantik umwobenen Burghofe werden patriotische Gesänge erschallen, unter der Huldigungslinde werden Ansprachen an die Bedeutung des Tages erinnern und die Nagelung des Zollernschildes soll dem Roten Kreuz eine erkleckliche Spende zuführen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

× **Karlsruhe**, 21. Okt. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Uoff. d. L. **Robert Blum**, Ritter des Eisernen Kreuzes, und Karl **Seeger** von Karlsruhe, Mechaniker Ernst **Schüll** aus Karlsruhe, Hilfsarbeiter Friedrich **Heck** und Ersatzreserv. Wilhelm **Müller** aus Aue bei Durlach, Kriegsfreiw. Lt. d. R. Fritz **Maisenbacher**, Ritter des Eisernen Kreuzes und Musk. Heinrich **Steinhilber** von Pforzheim, Adolf **Engelsberger** von Niefern, Reserv. Karl **Gattung** von Stettfeld, Vizefeldwebel Schutzmann Karl **Rohleder** von Bruchsal, Kriegsfreiw. Otto **Groos** von Philippsburg, Gren. Jakob **Mack** und Ersatzreserv. Wilhelm **Hofstetter** von Baiertal, Musk. Friedrich **Fischer** von Heidelberg-Schlierbach, Lt. d. R. stud. jur. Wilhelm **Jenninger**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Berolzheim, Musk. Adolf **Merkle** von Obereschach, Uoff. d. R. Hauptlehrer Joseph **Vogler** in Uttenhofen, Fabrikarbeiter Johann **Mark** von Radolfzell und Musk. Bäcker Konrad **Albrecht** von Konstanz, Ersatzreserv. Friedrich **Scherer**, Musk. Joseph **Müller**, Grenadier Ferdinand **Dotter**, Ersatzreserv. Anton **Rothweiler** und Ersatzreserv. Emil **Scheuble**, sämtliche von Aasen (A. Donaueschingen), und Kriegsfreiw.-Gefr. Anton **Kalkbrenner** in Oetigheim.

Geschäftliche Mitteilungen.

Liebesgaben sind allen unseren im Felde stehenden Soldaten hochwillkommen. Darum möchten wir unsere Leser darauf hinweisen, daß Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien in versandfertigen Feldpostbriefen erhältlich sind, sich ganz besonders zu Liebesgaben eignen. Bei den ungeheuren Strapazen, denen unsere Soldaten im Winterfeldzug ausgesetzt sind, spielen Erkältungskrankheiten der Stimmorgane und der Lungen eine große Rolle. Vor solchen Erkältungen schützen Wybert-Tabletten wie kein anderes Mittel. Dazu kommen ihre durstlöschenden Eigenschaften, durch welche den Truppen mit Wybert-Tabletten eine große Wohltat erwiesen wird. Wer wollte da nicht seinen Lieben im Felde einen praktischen Feldpostbrief mit einer oder zwei Wybert-Schachteln senden?

Museumssaal

Morgen Freitag, 22. Oktober 1915, abends 8¼ Uhr

Im Kampfe gegen Italien

Kriegserlebnisse an der Südfront

von

Paul Lindenberg

12945

Kriegsberichterstatter beim K. K. Kriegspressequartier mit über **100** farbigen Lichtbildern, nach eigenen unveröffentlichten Aufnahmen etc.

Eintrittskarten zu **3, 2, 1 Mk.** sind im Vorverkauf in der Hofmusikalien-Handlung von **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., sowie abends an der Kasse zu haben.

Kassenstunden von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Die neuen Ansichts-Postkarten vom Stadtgarten

Künstlerkarten nach Aquarellen von Professor **Göhler**, sowie **Lichtdrucke** aus dem Verlag **J. Velten**

sind an den Eingängen zum Stadtgarten (bei den Einnehmern) sowie in hiesigen Geschäften zum Verkauf aufgelegt.

31153 **Die Stadtgarten-Kommission.**

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

In unserer Geschäftsstelle lagern folgende **B-Angebote**:

27022	27053	27069	27073	27097
27106	27119	27160	27164	27173
27177	27237	27255	27307	27312
27337	27385	27400	27457	27494
27502	27503	27508	27519	27556
27569	27589	27590	27612	27621
27622	27631	27634	27636	27689
27662	27719	27720	27797	27828
27831	27863	27872	27883	27902
27930	27931	27941	27942	27956
27972	27978	27984	27988	28002
28009	28026	28061	28107	28171
28255	28267	28290	28299	28329
28341	28342	28352	28365	28427
28468	28483	28504	28518	28525
28539	28543	28559	28594	28604
28633	28653	28659	28676	28684
28715	18727	18737	18767	18813
18832	18835	28956	28969	28981
28992	29000	29045	29049	29073
29088	29100	29115	29118	29144
29163	29243	29252	29253	29282
29302	29341	29346	29356	29426
29443	29455	29506	29528	29547
29560	29561	29638	29647	29658
29694	29781	29788	29798	29800
29809	29823	29864	29914	29945

29962 29970 29989 u. noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald als möglich abgeholt werden wollen.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Verloren ein dunkelgrüner **Regenschirm**, Kochstraße oder Hardtwald — Schützengraben. Abzugeben geg. Belohng. B32288 Z.1 **Eisenlohrstr. 37, 3. St.**

Verloren i. Karlsruhe od. Rüppurr Samstag, 9. Okt., altes **Taschenmesser** (Andenken). Abzug. geg. Belohng. **Fundbüro.** B32306

Junge **Frau sucht Arbeit** im Waschen und Putzen. Zu erfragen B32272 **Göthestr. 21, 4. St.**

Ich empfehle in bekannt guten Qualitäten, zu mässig. Preis.:

Ulster Paletots Bozener-Mäntel Pelerinen Anzüge Joppen Hosen.

Alle Grössen in reichhalt. Wahl.

Ein Posten modernste **Knaben-Ulster** *besonders vorteilhaft.*

Zirkus Löwe

Karlsruhe *Südstadt* **nur Werderplatz 25.**

A. Herrmann, Putzgeschäft, **Waldhornstraße 25,** Ecke Kaiserstr., 3. Stock, empfiehlt für kommende Saison **Neuheiten in Hüten, Federn** 2c. Aeltere Hüte werden **geschmackvoll geändert.** B32303 Kein Laden, daher billige Preise.

Obst kann jeden Tag gekeltert werden. B32310 Bürgerstraße 13.

Krautständer, Waschzuber und Kübel

zu verkaufen. **Bürgerstr. 13.** Reparaturen werden schnell besorgt. B32311

ganz u. zerlegt i. all. Teilen.

Junger **Damhirsch** im Ausschnitt 13320 **Rücken und Schlegel.**

Reh- schlegel, ziemer, büge, ragout. **Feldhühner, Fasanen.** Donnerstag abds. eintreffend: **holl. Schellfische, Cabliau, Bodensee-Blaufelchen.** **Hofl. A. Enz,** Telephon 454. Karlstr. 12.

Anfeuerholz, kurz gesägt, zum Nachspalten, solange Vorrat reicht, 10 große Körbe 9.— ℳ frei Aufbewahrungsraum. **Carl Finkelstein** 12256 vorm. Gust. Homburger, Schützenstr. 59. Teleph. 2402/2829.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse“.**

Billige Lebensmittel

Nur soweit Vorrat. 13319

Prima Dauerwurst sehr gut im Geschmack und garantiert haltbar . . Pfund **2.60**

Tannenhonig, garant. rein	Pfund **115** ₰	Gemüse-Nudeln, leicht gefärbt	Pfund **55** ₰
bei 5 Pfund	**110** ₰	Maccaroni	Pfund **60** ₰
Gemischte Marmelade, gefärbt	Pfund **42** ₰	Holländ. Kartoffelmehl	Pfund **40** ₰
5 Pfund-Eimer	**215** ₰	Gebr. Gerste	Pfund **45** ₰
		Gerstenflocken	Pfund **62** ₰
		Kristallzucker	Pfund **28** ₰
		Grießzucker	Pfund **29** ₰

Holl. Schellfische . Pfund **48, 58** ₰
Holl. Bratschellfische . Pfund **38** ₰
Leb. Spiegelkarpfen . Pfund **110** ₰

Junge Bratgänse . . Pfund **118, 125** ₰
Fasanen . . . . . Stück **2.25 2.75 2.95**

Hasenschlegel . . . . Stück **75 95** ₰ **1.10 1.25**
Hasenziemer . . . . . Stück **1.50 1.75 2.15**
Hasen, abgezogen . . . . . Stück **4.25 4.75 5.25**
Rehschlegel im Ganzen Pfd. **1.25** **Ragout** Pfund **75** ₰
Ziemer im Ganzen . . . . . Pfund **1.25** geteilt Pfund **1.50**
Reh-Bug . . . . . Pfund **90** ₰

Große Kieler Bücklinge	Stück **15** ₰	Hering in Gelee	Dose **85** ₰
Kieler Sprotten	¼ Pfund **45** ₰	Brat- und Bismarckheringe	Dose **95** ₰

Geschw. KNOPF.

Nachruf.

Infolge einer schweren Verwundung am 3. Oktober 1915 im Schützengraben starb in einem Feldlazarett am 9. Oktober 1915 den Heldentod für König und Vaterland der

Offizierstellvertreter im 1. Bad. Leib-Dragoner-Regt. Nr. 20

Friedrich Weber.

Der Verstorbene, der seit Beginn des Krieges im Felde stand und sich für erwiesene Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz II. Klasse, sowie für treue Pflichterfüllung die bad. silberne Verdienstmedaille erwarb, war uns ein lieber, treuer Kamerad, dessen Verlust wir schmerzlich beklagen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. 4428a

Im Felde, Mitte Oktober 1915.

Unteroffizier-Corps der 5. Eskadron 1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wenige Tage nach dem Tode seiner unvergeßlichen Mutter verschied heute nacht nach langem, schwerem Leiden unser treuer lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Isidor Hirsch

Prokurist des Wiener Bankvereins Constantinopel

im Alter von 42 Jahren. 13321

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Wien, Neu-York, 21. Okt. 1915.
Hirschstraße 52.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Oktober, nachm. 4 Uhr, vom neuen israel. Friedhof aus statt.

Von Blumenspenden und Besuchen wolle gütigst abgesehen werden.

Mittwoch nacht verschied nach langem Leiden unser **Zuschneidmeister**

Herr Leopold Nägele.

Wir verlieren in ihm einen treuen und gewissenhaften Beamten, dem wir ein ehrenvolles Andenken bewahren werden. 13311

Billing & Zoller, Akt.-Ges.
für Bau- und Kunsttischlerei.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Freitag, nachm. 3 Uhr, verkaufen wir bei der Milchrampe, bei der alten Eilguthalle, schöne

Aepfel zum Einlagern, das Pfund **12** Pfg.,
Abgabe von 10 Pfund an. 13314

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B31424.6.2

Die ältesten Pelze
werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B32048
14.10 **Douglasstr. 8, Toreingang.**

Acker B32278
zu pachten gesucht zwischen Eisenlohr- und Yorkstraße, größeres Stück bevorzugt. Angeb. Liebigstr. 15, 4. r.

Fräulein empfiehlt sich in Anfertigung von allerlei Wäsche, sowie im Sticken, Festonieren und Flicken. B32041
Schillerstr. 34, 2. St. lks.

Achtung !!!
Morgen Freitag auf dem Werdermarkt **prima Schweinefleisch** 1 Pfund 1.60 ℳ, zu haben am ersten Stand. B32294
Karl Volz, Metzgermeister.

Angorakater
schwarz, hört auf den Namen „Schnuckel", **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben.
B32279 **Belfortstraße 10,** part.

Einige elekt. Batterien
weil überflüssig, billigst abzugeben. Angebote unter Nr. 13327 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 3.1

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Todes-Anzeige.

Gestern nacht 3 Uhr verschied unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Großmutter

Frau

Eva Roesch-Haager

geb. Henßler

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 21. Okt. 1915.
Markgrafenstraße 52.
Beerdigung: Freitag 2 Uhr.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: Gute Betten, Büfett, Vertiko, Spiegel, Bücherschrank, Diwan, Flurgarderobe, Schreibtisch, Teppiche, Gaslampe, Koffer, Chiffonniere, Chaiselongue, Badeofen, Herren- u. Damenfahrrad, Nähmaschine, sowie Möbel aller Art, ganze Haushaltungen. Angebote unter Nr. B32298 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchter, kleiner
Handwagen
zu kaufen gesucht. 13323
Emil Sieg, G. m. b. H., Waldstraße 30.

Zu kaufen gesucht: komplette Herren- und Damen-Garderobe, Militärmantel, Stiefel, Gamaschen, Pelzgarnitur. Angeb. unt. B32299 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Pinscher (Rattenfänger)
fürs Feld zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 32275 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Haus-Verkauf.
In **Rüppurr** ist ein schönes 1½stöckiges **Haus,** mit Einfahrt, Stallung mit Garten, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres unt. B31413 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Kochherd-Verkauf.
Guter Rastatter Herd mit 3 Löcher billig abzugeben. B32293
Karlstraße 20, II. Hof.

Zu verkaufen
3 neue Fäßchen, 18—20 Liter haltend, mit Gestell, sehr preiswert, sowie ein **Eisschrank.** B32292
Zu erfragen Waldstraße 64.

Herren-Ueberzieher,
grau kariert, für mittl. Größe, sowie rote gestrickte, lange **Damenjacke** billig **zu verkaufen.** B32289
Näh. **Wilhelmstr. 32, 3. Stock.**

Plüschjackett u. Krimmermantel,
fast neu, zu verkaufen. 13316
Sophienstraße 164, I.

Stellen-Angebote.

Alte
Feuerversicherungsgesellschaft
sucht eine mit der Einrichtung von Versicherungsanträgen und der Abrechnung vertraute Persönlichkeit. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 13308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Elektromonteure
bei hohem Lohn für sofort **gesucht.**
Grund & Oehmichen.
Waldstraße 26. 13016*

Unbescholtene, militärfreie, jüng. und ältere Männer werden als
Krankenpfleger
gesucht. Anfangsgehalt monatlich 50 Mk. u. freie Station. Gesuche an die **Gr. Direktion der Universitätsirrenklinik Heidelberg.**

Lackierer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
U. Kautt & Sohn,
13290.2.2 Waldhornstr. 14.

Aelterer, zuverlässiger **Packer,**
welcher womögl. schon in elektrotechnischem Geschäft tätig war, per sofort **gesucht.**
Angebote unt. Nr. B32277 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junger, ordentlicher
Hausbursche
vom Lande, sofort **gesucht.**
B32282.5.1 **Werderstraße 45.**

Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
B32267.2.1 **Hirschstraße 38.**

Lehrling gesucht.
Sohn achtbarer Eltern wird sofort angenommen.
Automobilhaus Eberhardt,
13313 **Amalienstr. 57.**

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe.

Bei Beginn der **Winter-Saison** bitten wir verehrl. Publikum im eigensten Interesse, Einkäufe nur in denjenigen Geschäften zu machen, in welchen

Rabatt-Spar-Marken

des

Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe

verabfolgt werden. Es empfiehlt sich dies besonders im Hinblick auf die

Mitte Januar 1916 stattfindende
Verlosung von Mk. 5000.—.

Man verlange **keinen Bar-Rabatt,** sondern **unsere Rabatt-Spar-Marken.**

13280 **Der Vorstand.**

Arzt sucht militärfreien, ledigen
Kutscher.
Zu erfragen B32269
Mühlburg, Kaiserallee 86, II.

Gesucht auf 1. Nov. Mädchen
für Küche und Haushalt. Solches, das schon in Geschäftshaus war, bevorzugt. B32173.2.2
Degenfeldstraße 1,
Ecke Durlacher Allee, im Laden.

Junges Mädchen
für tagsüber **gesucht.** B32285
Wendtstraße 11, 4. St.

Schneiderin sucht Lehrmädchen
auch für halbes Jahr. B32281
Geschw. Sauer, Zähringerstr. 3, part.

Tücht. Schneiderinnen werden gesucht bei **Gösswein,** Schneider, **Rudolfstraße 17.**
B32186

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung, welches sich im Verkauf ausbilden will, gegen sofortige Vergütung auf 1. November gesucht. 13310
Paul Roder,
Wäscheausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 136.

Schuhbranche.
Lehrmädchen gesucht
gegen sofort. Vergütung. Vorzustellen zwischen 12 u. ½2 Uhr.
Schuhhaus Globus,
Waldhornstr. 80. 13318

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen sofortige Bezahlung.
Schuhhaus Stern,
13322.2.1 Karl-Friedrichstr. 22.

Laufmädchen oder Junge,
schulentlassen und stadtkundig, sofort gesucht für nachmittags. 13317
Marie Schapke,
Friedrichsplatz 2.

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Verkäuferin
der **Kolonialwarenbranche,** 19 J., **sucht** auf 1. Nov. Stelle. Dieselbe ist fünf Jahre in großem Betrieb (auswärts) tätig, mit Reg.-Kasse u. Büchern vertraut. Prima Zeugn. Angebote unter B32269 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet. 2.1

Fräulein
sucht Stelle als Volontärin in größerem, **kaufm. Büro.**
Angebote unt. Nr. B32300 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Kochlehrstelle gesucht.
Für einen Jungen aus achtbarer Familie wird in einem besseren Hotel Lehrstelle gesucht. 2.1
Angebote unt. Nr. B32266 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen

Boeckhstraße 50, I.
ist eine neuzeitige, schöne **Dreizimmerwohnung** mit einger. Bad, elektr. u. Gasleitung, Gartenanteil und üblichem Zubehör **sofort** oder später zu verm. Näheres bei Herrn Hauptl. Falk daselbst im ersten Stock. 12695

Schützenstraße 25, 2. St., schöne **3Zimmerwohnung,** Mans., Gas und Klos. auf **sofort** oder **später** zu verm. Näh. part. B32073.7.5

Zimmer
möbliert, gemütlich und ungeniert, event. mit Pension, sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. B32031.2.2
Degenfeldstr. 5, 3 Treppen lks.

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B32274
Kaiserallee 67, parterre.

Gut möbliertes Zimmer,
Mittags- und Abendtisch
empfiehlt **Waldhornstraße 25,** 3. Stock, Ecke Kaiserstr. im Hause **Jahraus,** Buchhandlung. B32302

Freundlich möbl. Zimmer ist an Fräulein für 10 Mk. zu vermieten.
Näh. **Waldhornstr. 22,** 4. St. B32304

In schön., freier Lage d. verläng. **Sophienstr. ist eleg. möbl. Zimmer** m. Klavierb. (evtl. Wohn- u. Schlafz.), elektr. Licht, Heiz., an bess. Herrn bill. zu vermiet. Näh. zu erfragen unter Nr. B32297 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche.

Magazin.
Suche kleineren Raum für Obst zu lagern, Nähe Waldstr. bevorz. Angebote an **A. Auch,** Waldstraße 54. B32301

Schneider-Werkstätte
zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B32263 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

3 Zimmerwohnung in der Oststadt sofort zu miet. **ges.** Angeb. an **Vogel,** Degenfeldstr. 1, II. r. B32305

Mil.-Beamter sucht möbl. Wohnung
(Wohn- und Schlafzimmer)
mit eingerichteter Küche (Küchenbenützung) **zu mieten.** Anerbieten mit Preisangabe unt. B32276 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse."

Großes Zimmer nebst Küche mit Gas u. Wasserleitung, für Schneiderwerkstätte geeignet, zu miet. gesucht. Angeb. unt. Nr. B32291 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Geb. Herr
in mittleren Jahren sucht **1 bis 2 möblierte Zimmer** in freier, guter Lage, wenn möglich mit guter Pension und Klavierbenützung.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B32288 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Suche B32306
für einen Gewerbeschüler für das Wintersemester **Kost u. Logis.**
Angebote bitte zu richten an **Albert Schoenberger, Freiburg** (Breisg.), Hochbergstr. 48, 2. Stock.

Bessere Frau mit 5jähr. Jungen **sucht möbl. Zimmer** mit Pension wobei Bedingung: Beaufsichtigung des Jungen tagsüber. Angebote unter Nr. B32178 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Lebensmittel

Soweit Vorrat.

Holl. Schellfische

Pfund **48** ₰ **65** ₰

Kieler Bücklinge	2 Stück 25 ₰	Makrelen in Gelee	¼ Pfund 30 ₰
Große Vollheringe	Stück 15 u. 17 ₰	Heringe in Gelee	¼ Pfund 25 ₰
Rollmops	Stück 15 ₰	Schellfische in Gelee	¼ Pfund 25 ₰
Marinierte Heringe	Stück 18 ₰	Heringssalat	¼ Pfund 35 ₰

Marmeladen

13309

Der billigste Brotaufstrich für die jetzige Zeit
Nur mit Kristallzucker eingekocht

Aprikosen, Kirschen, Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer	¼ Pfd. Glas 95 ₰	Erdbeer, Aprikosen, Johannisbeer, Kirschen	10 Pfd. Eimer 7.75
Aprikosen	2 Pfund-Eimer 1.75	mit Zusatz von Stärkesyrup:	
Erdbeer, Kirschen, Johannisbeer, Himbeer	2 Pfd. Eimer 1.60	Erdbeer mit Aepfel, Himbeer mit Aepfel, Johannisbeer m. Aepfel	5 Pfd. Eimer 3.25
Vierfrucht	2 Pfund-Eimer 1.35	Erdbeer mit Aepfel, Himbeer mit Aepfel, Johannisbeer mit Aepfel	10 Pfd. Eimer 5.95
Pflaumen	2 Pfund-Eimer 1.25		
Frische Früchte	2 Pfund-Eimer 1.15		

Frucht-Reis mit Kirschen, Aprikosen, Himbeer, Johannisbeer . . . . . ½ Pfund-Dose **65** ₰

Hermann Tietz